



Hand drauf!

Aus der Kreishandwerkerschaft
und den Innungen

04 Turmgespräch
Handwerk

Ausbildung – Fortbildung – Weiterbildung

20 Ausbildungs-
botschaft

Mitgliedschaft in der
Kreishandwerkerschaft

30 Vorzeigbares
Handwerk



Inhalt

Aus der Kreishandwerkerschaft und den Innungen

- 04 Turmgespräch Handwerk 2019
- 06 Handwerker-Games 2019
- 08 Marketing-Aktion „Nebenan ist hier“
- 10 Ehrenamt Prüfungskommission
- 12 Wahlen, Daten & Fakten

Ausbildung – Fortbildung – Weiterbildung

- 14 Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung
- 16 KHS-Qualifikations-Seminar: Office Management
- 20 Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter
- 22 Seminare und Kurse zur Fort- und Weiterbildung
- 26 Bildungsmesse Ravensburg 2019

Mitgliedschaft in der Kreishandwerkerschaft

- 28 Miteinander - eine starke Gemeinschaft
- 30 Auswahl: Vorzeigbares Handwerk
- 32 Arbeitskreis Unternehmerfrauen
- 33 Altmeisterdank
- 34 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Impressum

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Ravensburg
Zeppelinstraße 16, 88212 Ravensburg
Telefon: +49 (0) 751 36 14 20
Telefax: +49 (0) 751 36 14 240
E-Mail: info@kreishandwerkerschaft-rv.de
Internet: www.kreishandwerkerschaft-rv.de

Vi.S.d.P.: Franz Moosherr, Geschäftsführer
Redaktion/Text: www.reinetextsache.de
Layout/Gestaltung: www.formfabrik.de
Druck: wirmachendruck.de
Auflage: 3000 Exemplare

Bildrechte: Kreishandwerkerschaft Ravensburg und die jeweils dargestellten Unternehmen oder Personen.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

lassen Sie uns nicht zu bescheiden sein: wir sind die **Wirtschaftsmacht von nebenan**. Nicht nur als Handwerk, wir sind auch eine gesellschaftliche Macht, ein prägender Teil unseres Gemeinwesens. Und als Unternehmer und Arbeitgeber sind wir auch eine politische Macht. Und: wir bewegen was!

Unsere **Turmgespräche** sind dafür eine gute Plattform. Hier wird mit politischen Vertreterinnen und Vertretern Tabu-frei diskutiert – eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür, dass so ein Austausch funktioniert und erfolgreich ist. Was uns verbindet und zu Gleichgesinnten macht, nicht was uns trennt und zu Konkurrenten macht, das ist unser Focus. Unterschiedliche Sichtweisen und Argumente müssen sich nicht widersprechen, das sehen wir seit Jahren: als Gemeinwesen sind wir eine **Tabu-freie Zone**.

Die Förderung des Gemeinwohls ist satzungsmäßig Kernaufgabe der Innung. Gute Innungsarbeit heißt, neben Berufsvertretung und Kursangeboten den Mitgliedern nach der Devise des **Füreinander statt Gegeneinander** eine Heimat zu bieten. Dass das gelingt, macht unseren Innungen alle Ehre.

Apropos Ehre: Die zeigt sich auf besondere Weise in den Ehrenämtern, zu denen auch unsere **Prüfungskommissionäre** gehören. Genau und streng aber auch gerecht und fair sind sie ein Aushängeschild für das Handwerk. Das Ehrenamt kommt bereits bei unseren Jüngsten zum Tragen: den **Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschaftern** – junge Persönlichkeiten, die das verkörpern, was auch unser Handwerk ausmacht. Sie sind zupackend, interessiert, offen, zukunftsorientiert, hilfsbereit – und eine tolle Außenwerbung für unser Handwerk.

So viel Einsatz fordert Respekt und Anerkennung: Unsere Jahresberichte geben diesem Engagement ein bleibendes Bild. Damit danken wir allen, die mit anpacken. Sie bewegen was.



Michael Bucher

Kreishandwerksmeister



Franz Moosherr

Geschäftsführer

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Dialog ohne Tabus

Auch 2019 haben wir wieder Politikerinnen und Politiker zu unserem Austausch-Podium „Turmggespräch Handwerk“ eingeladen.

Drei Initialvorträge sorgten für genügend Hintergrundinformation zum offenen Gespräch. Ohne Augenwischerei dürfen und sollen auch unterschiedliche Sichtweisen aufeinandertreffen. Ein Dialog ohne Tabus, bei dem es nicht nur um Kritik und Forderung geht, sondern auch um Bestätigung und Anerkennung.

Handwerkstradition und Zukunftsvision

Um die Zusammenarbeit zur Förderung der handwerklichen Ausbildung ging es Kreishandwerksmeister **Michael Bucher**. Standorte müssten gestärkt und die berufliche Bildung modernisiert werden. Damit nicht andere Geschäftsmodelle die Aufgaben des Handwerks übernehmen, müssten die Lerninhalte an die Anforderungen der Zeit angepasst und in die Digitalisierung der Berufsschulen investiert werden.

Wenn wir die Tradition des Handwerks bewahren wollen, dürfen wir uns nicht vor Zukunftsmusik fürchten. Wir müssen offen visionieren, ohne uns durch alte Grenzen zu blockieren, um nicht rechts überholt zu werden.

Bestätigung kam von den Gästen aus dem Kreistag: es sei bereits ein großes Investitionspaket für die beruflichen Schulen für die nächsten zehn Jahre beschlossen.

Technologie offen fördern

Dr. Hanna-Vera Müller, Vorstandsmitglied der Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben, appellierte an die Politik, die Entwicklung alternativer Antriebstechniken nicht auf Kosten einer einseitigen Förderung der E-Mobilität auszubremsen. Die E-Mobilität habe ihre Berechtigung in bestimmten Anwendungsgebieten, eigne sich aber nicht als Lösung für alle Mobilitätsbereiche. Man müsse es wagen, die ökologische Gesamtbilanz zu ziehen, bevor man zu früh einen Trend verfolge, nur weil dieser gut ankomme.

Man muss jedes Konzept zu Ende denken: wie sieht die gesamte Wertschöpfungskette aus, von den benötigten Rohstoffen über Herstellungs- und Entsorgungsprozesse, bis zur Energiequelle, welche Abhängigkeiten bestehen – und so weiter. Erst nach ganzheitlicher Betrachtung aller Facetten kann man ein Konzept ökologisch bewerten.

Den Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik war das Problem bewusst, Zustimmung kam auch aus den Reihen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen.



TURM GESPRÄCH HANDWERK



Michael Bucher
Kreishandwerksmeister



Dr. Hanna-Vera Müller
Vorstandsmitglied der Innung
des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des zweiten Turmgesprächs Handwerk (v. li. n. re.): Roland Schmidinger, Freie Wähler; Otto Birk, Obermeister Bau-Innung Ravensburg; Raimund Haser, MdL, CDU; Eberhard Ruetz, Obermeister Stuckateur-Innung Ravensburg; Dr. Hanna-Vera Müller, Vorstandsmitglied Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee Oberschwaben; Martin Bloching, Obermeister Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg; Axel Müller, MdB, CDU; Gisela Müller, SPD; Michael Bucher, Kreishandwerksmeister; August Schuler, MdL, CDU; Volker Restle, CDU; Liv Pfluger, Bündnis 90/Die Grünen; Armin Jöchle, Obermeister Elektro-Innung Ravensburg; Benjamin Strasser, MdB, FDP; Roland Zintl, Bündnis 90/Die Grünen Weingarten; Franz Moosherr, Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg



Otto Birk

Obermeister der Bau-Innung Ravensburg

Jedem Baustoff seinen Platz

Sind wir in Baden-Württemberg auf dem „Holzweg“? fragte **Otto Birk**, Obermeister der Bau-Innung Ravensburg. Er konfrontierte die Gäste mit einseitiger Förderpolitik zugunsten des Baustoffs Holz. Die vermeintlich grüne Holzständerbauweise bestehe aber nur zu 10-20 Prozent aus Holz. Der Hauptanteil seien Dämmstoffe, Folien, Gipskartonplatten, Glas und so weiter, und das Fundament und der Keller seien aus Beton. Bei Hochhäusern kämen Stahlträger und Aluminium noch dazu. Das sei nur wenigen wirklich bewusst.

In der aktuellen Klimadebatte hat das Holz-Marketing leichtes Spiel, als hätte Holz das Bio gepachtet. Es wird so hochgelobt, dass wir Massivbauer ein Problem haben, unsere tollen und natürlichen Baustoffe positiv zu vermarkten. Aber es kann nicht alles grün sein, was wir vermarkten, vieles muss man einfach massiv bauen.

Weiterentwicklung von Alternativen

Ein Beispiel mit Forschungs- und damit Förderungsbedarf sind E-Fuels. Diese Kraftstoffe könnten mit Hilfe überschüssiger Sonnen- und Windenergie klimaneutral hergestellt werden. Das käme einem Energiespeicher gleich. Bestehende Motoren und das bereits vorhandene Tankstellennetz könnten weiter genutzt werden. Um Alternativen wie diese weiterentwickeln zu können, muss man von einer einseitigen Bevorzugung abrücken.

Dr. Hanna-Vera Müller

Vorstandsmitglied der Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben

Die Initialvorträge des zweiten Turmgesprächs Handwerk 2019:

Stärkung der beruflichen Bildung – Sicherung der Berufsschulstandorte für handwerkliche Ausbildungsberufe

Michael Bucher

Kreishandwerksmeister

Sind wir in Baden-Württemberg auf dem „Holzweg“? Zur einseitigen Förderpolitik zugunsten des Baustoffes Holz

Otto Birk

Obermeister der Bau-Innung Ravensburg

Technologieoffene Förderung alternativer Antriebstechniken

Dr. Hanna-Vera Müller

Vorstandsmitglied der Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben



Spiel – Spaß – Spannung

Spielerisch den Nachwuchs locken – das ist die Idee hinter den Handwerker-Games, die wir 2019 zum dritten Mal veranstaltet haben.

Die Schülerinnen und Schüler von Schulen aus dem Kreis Ravensburg, die sich aktuell in der Berufsorientierung befinden, traten im Wettbewerb gegeneinander an.

In verschiedenen Disziplinen, die jeweils zu den Handwerksberufen der zwölf beteiligten Innungen passen, mussten die Schul-Teams sich dem Wettbewerb stellen. Verschiedenfarbige T-Shirts machen kenntlich, zu welcher Spiel-Einheit sie gehörten.

Über die Berufe der zwölf teilnehmenden Innungen konnte man sich an deren Ständen im Foyer informieren.



„Bei den Handwerker-Games ist der Austausch mit den Schülerinnen und Schülern ganz toll, das bleibt im Kopf.“

Alexandra Kirschnick
Ausbildungsbotschafterin



Für das Shuffleboard der Maler- und Lackierer-Innung haben die Spielerinnen und Spieler 10 Minuten Zeit, um Farbeimer mit einem Farbröller auf die Felder zu schieben, mit denen sie ihre Punkte sammeln.



Boxenstopp der Kfz-Innung: für den Radwechsel am Pkw müssen je ein Mädchen und ein Junge in höchstens 10 Minuten einen kompletten Radwechsel schaffen.



Der Mörtel sollte mit verschiedenen Werkzeugen an die Wand geworfen werden und so schnell wie möglich in die Wanne abrutschen, bis sie voll ist – so das Spiel, das sich die Stuckateur-Innung ausgedacht hat.



Aus zwölf mitunter sehr ähnlich aussehenden Einzelteilen ohne Aufbauplan einen Hocker zu bauen, das forderte die Schreiner-Innung von den Teams.



Passend zur Türme-Stadt nannte die Bau-Innung ihr Spiel „TowerChallenge“. Ein Mädchen und zwei Jungen bilden jeweils ein Team, das vier Minuten zum Hochstapeln hatte.



Die Fachinnung für Glas, Fenster und Fassade forderte zum Fenster-Einbruch auf. Die Scheibe durfte aber nicht eingeschlagen, nur mit verschiedenen Werkzeugen aufgehebelt werden.



Die SHK-Innung forderte gutes Augenmaß. In 30 Sekunden mussten die Teams berechnen und abmessen, wie viel Wasser benötigt wird, um mit dem Schwimmkörper die Markierung in der Wassersäule zu erreichen.



Die Handwerker-Games am 28.11.2019 in der Oberschwabenhalle

12 Spiele für 12 Teams aus jeweils 5 Schülerinnen und 5 Schülern aus dem Landkreis Ravensburg:

- 
Radwechsel am Fahrzeug
 Innung des Kfz-Gewerbes
 Bodensee-Oberschwaben
- 
Das Spiel der Teamkapitäne – Schubkarrenradschlauch wechseln
 Landmaschinenmechaniker-Innung
 Oberschwaben
- 
Wie viel Wasser benötigt die Säule?
 Sanitär-Heizung-Klima-Innung Ravensburg
- 
Gewicht von Marzipan und Teig schätzen
 Bäcker-Innung Ravensburg gemeinsam mit der
 Konditoren-Innung Baden-Württemberg Süd
- 
Segway im Parcours fahren
 Elektro-Innung Ravensburg
- 
Die Mörtel-Wanne ist voll
 Stuckateur-Innung Ravensburg
- 
Shuffleboard malen
 Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg
- 
Parcours
 Zimmerer-Innung Ravensburg
- 
Frisuren von Promis zuordnen
 Friseur-Innung Ravensburg
- 
Hocker ohne Schrauben zusammenzubauen
 Schreiner-Innung Ravensburg
- 
Turmbau aus Ziegeln
 Bau-Innung Ravensburg
- 
Einbruchversuch am Fenster
 Fachinnung für Glas, Fenster, Fassade Bodensee-
 Oberschwaben-Hohenzollern

Die Sängerinnen Elly V. und Letizia Chiloiro sorgten mit aktuellen Chart-Hits für Stimmung in den Pausen.



Infos und ein attraktives Kurzvideo zu den ersten Handwerker-Games gibt es auf der Website www.handwerker-games.de

Das SWR Fernsehen hat in der Landesschau Baden-Württemberg am 29.11.2019 darüber berichtet. In der SWR-Mediathek ist der Beitrag zu sehen:

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/friedrichshafen/Handwerker-Games-in-Ravensburg.handwerker-spiele-in-ravensburg-100.html>



Nebenan ist hier

Wir geben der Wirtschaftsmacht von nebenan unser Gesicht

2019 fand eine attraktive Marketing-Aktion der Kreishandwerkerschaften in ganz Deutschland statt, an der wir uns beteiligt haben:

Wir sind das Gesicht im Süd-Westen.

Unter dem Motto „**Nebenan ist hier**“ gestaltete ein kostenfreier Grafikservice personalisierte Werbemittel im Design von „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht von nebenan.“ – und das mit dem Gesicht unserer Handwerker!

Die Handwerksbetriebe konnten ein Team-Foto mit Logo und Grüßen, Terminerinnerungen oder Stellenangeboten gestalten lassen. Ob auf der Website oder im klassischen Printmedium – mit dem individuellen Werbemotiv können sie auch weiterhin auf sich aufmerksam machen und so neue Kunden und Mitarbeiter gewinnen. Zusätzlich hatten alle Teilnehmer die Chance, mit ihrem Werbemotiv auf den Plakatwänden rund um den Betriebsstandort zu erscheinen. So werden die Teams in der gesamten Region zum Gesicht der Wirtschaftsmacht von nebenan.

Die Aktion wurde von den handwerksnahen Partnern SIGNAL IDUNA, MEWA Textil-Management und ikk classic unterstützt.

Entstanden ist eine abwechslungsreiche Fotostrecke.



Frischluftfanatiker: Holzbau Schuster GmbH, Schlier



Steckbrief: Baugeschäft H&M GmbH, Bad Wurzach



Schwindelfrei: Alfons Leuthe GmbH & Co., Schlier-Wetzisreute

Die komplette Bildergalerie finden Sie auf der folgenden Website:
www.nebenanisthier.de/galerie/
(Filter: Kreishandwerkerschaft Ravensburg).



Bunte Käferparade: Autolackiererei Yardimci, Weingarten



Wild Thing...: Ruetz Stuckateurmeister GmbH & Co. KG, Ravensburg



Formel 1: Fidelis 1505 GmbH, Wangen



Holi pur: Heinz Müller GmbH & Co. KG, Horgenzell



Auf den Hund gekommen: Kohler GmbH & Co. KG, Weingarten



Knusprig: Der Bäcker Mayer, Isny



Die Waffen der Frau: Friseurteam Völk, Leutkirch



Tragfähig: Markus Haller Raumgestaltung GmbH & Co. KG, Horgenzell



Schwarzarbeit: Klaus Schwarz – Der Meister-schreiner, Bavendorf



Blaumänner: Hoppe Heizung, Ravensburg

PROBEABO

handwerk
magazin

GRATIS SICHERN



Jetzt GRATIS ZWEI
AUSGABEN testen

Testen Sie das 'handwerk magazin'
zum Kennenlernen 2 Ausgaben lang

KOSTENLOS

Die Zustellung erfolgt frei Haus.

Ehrenamt Prüfungskommission

Eine schöne Aufgabe, von der man auch selbst profitieren kann.

Die Abnahme der Abschluss- und Gesellenprüfung nehmen manche als selbstverständlich wahr. Aber dahinter steckt viel persönliches Engagement. Die Prüfungen werden durch die Prüfungskommissionen vorgenommen, die durchweg von ehrenamtlichen Prüfern und Vorsitzenden besetzt sind. Sie erfüllen diese wichtige Aufgabe für das Handwerk, unabhängig davon, ob der Prüfling seine Ausbildung bei einem Innungsbetrieb gemacht hat, oder nicht.

Klaus Wachter – Prüfer und Partner

Klaus Wachter trat 1984 dem Prüfungsausschuss bei und nahm 1989 erstmals die Prüfung als Vorsitzender ab. Er prüfte seither auch die Schreiner-Lehrlinge in der JVA in Hinzistobel und auch die Lehrlinge, die sich im Liebenau Berufsbildungswerk zum „Fachpraktiker für Holzverarbeitung“ ausbilden lassen. Rund 1600 Gesellinnen und Gesellen hat er seit 1989 als Vorsitzender geprüft. Was treibt einen Schreinermeister an, so ein zeitaufwändiges Amt zu übernehmen?

„Als ich gefragt wurde, ob ich in den Prüfungsausschuss kommen würde, war das für mich keine Frage. Und als ich nach fünf Jahren den Vorsitz übernehmen sollte, habe ich auch nicht gezögert, und das habe ich auch nie bereut. Ich wollte eine gute Prüfungssituation schaffen, und ich denke, das habe ich geschafft. Ich habe tolles Feedback von den Lehrlingen erhalten: eigene Meinungen, Anregungen und auch gute Kritik. Man lernt da viel für sich selbst. Mir war wichtig, mit den Prüflingen auf Augenhöhe umzugehen und sie als Partner zu behandeln. Eine Prüfung macht nervös genug, das muss man nicht noch durch ein Auftreten von oben herab verschärfen.“

Klaus Wachter

Vorsitzender Gesellenprüfungskommission der Schreiner und Schreinerinnen im Prüfbezirk Ravensburg bis 31.12.2019

„Das ist eine hoheitsvolle Aufgabe, die Zeit in Anspruch nimmt. Wir sind den Mitgliedern dankbar, dass sie sich dazu bereit erklären.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Bei der Schreiner-Innung gab es 2019 einen Wechsel. Klaus Wachter, langjähriger Vorsitzender der Gesellenprüfungskommission der Schreiner und Schreinerinnen im Prüfbezirk Ravensburg übergab sein Amt zum Jahresende an seinen Kollegen Peter Rösch.



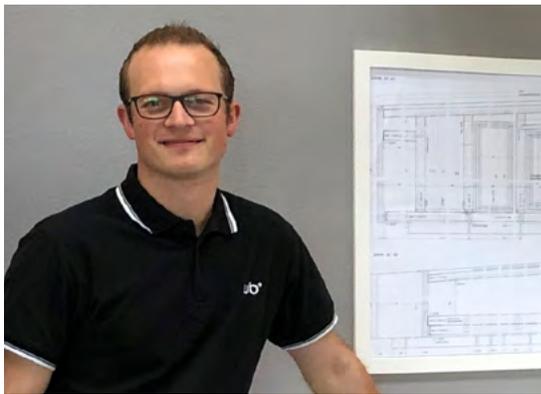
Klaus Wachter (rechts) bekam im Beisein seiner Frau Christa die Ehrenurkunde für sein langjähriges Engagement von Kreishandwerksmeister Michael Bucher überreicht.

Die Vorsitzenden der Prüfungskommissionen prüfen folgende Ausbildungsberufe:

- Gerold Heinzelmann:** Bäcker/in; Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk, FR: Bäckerei
- Matthias Schützbach:** Maurer/in; Hochbaufacharbeiter/in; Beton- und Stahlbetonbauer/in
- Brigitte Thanner-Mang:** Maßschneider/in; Änderungsschneider/in
- Paolo Di Fonzo:** Elektroniker/in
- Rainer Gössl:** Fleischer/in
- Franz Daiber:** Friseur/in
- Markus Weber:** Glaser/in
- Josef Hirsch:** Konditor/in, Prüfbezirk Ravensburg
- Hans-Werner Huber:** Konditor/in, Prüfbezirk Konstanz
- Heribert Reinke:** Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk, FR: Konditorei, Prüfbezirk Ravensburg
- Gerhard Melber:** Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk, FR: Konditorei, Prüfbezirk Konstanz



Klaus Wachter (links) wurde anlässlich der Lehrabschlussfeier der Schreiner-Innung Ravensburg am 23. Juli 2019 in der Zehntscheuer Gessenried im Bauernhaus-Museum Wolfegg verabschiedet.



Peter Rösch ist seit 1. Januar 2020 der Vorsitzende der Gesellenprüfungskommission der Schreiner und Schreinerinnen im Prüfbezirk Ravensburg.

Amtsübergabe an Peter Rösch

Auf ihn folgt Peter Rösch als Vorsitzender. Er übernimmt ein Amt, das sein Vorgänger gut eingeführt hat, mit einem partnerschaftlichen Verhältnis zwischen Innung und Schulen. Eine Arbeitserleichterung, denn für Terminierung und Organisation der Prüfungen müssen die Institutionen Hand in Hand arbeiten. Das ist nicht immer einfach, aber die dualen Partner gehen das gemeinsam an. Trotzdem ist das noch viel Arbeit – was bewegt Peter Rösch, sich zu engagieren?

„Wenn das Herz für den Beruf schlägt und man was weiterentwickeln möchte, dann muss man einfach solche Ehrenämter übernehmen – nicht jammern, sondern machen. Deswegen bin ich vor sechs Jahren zum Prüfungsausschuss gekommen. Und als Klaus Wachter mich wegen seiner Nachfolge gefragt hat, habe ich ja gesagt. Er hat sich mit mir zusammengesetzt und alles beschrieben, was zu machen ist. Das ist viel, das kann man nicht alles auf einmal überreißen. Aber er hat mir zugesichert, dass er mir auch noch die nächsten Jahre mit Rat und Tat zur Seite steht. So kann eine Amtsübergabe reibungslos ablaufen. Natürlich geht das auch nur, wenn andere mitspielen. Und weil mein Chef selber mitten im Ehrenamt steckt, ist er bereit, mich für die vielen Stunden im Betrieb freizustellen.“

Peter Rösch

Vorsitzender Gesellenprüfungskommission der Schreiner und Schreinerinnen im Prüfbezirk Ravensburg seit 1.1.2020

-  **Ralf Stark:** Kraftfahrzeugmechatiker/in
-  **Josef Stützenberger:** Fachpraktiker/in für Kraftfahrzeugmechatiker
-  **Thomas Häfele:** Fachpraktiker/in für Land- und Baumaschinentechnik
-  **Peter Schlegel:** Maler- und Lackierer/in; Bauten- und Objektbeschichter/in; Fachpraktiker/in für Maler und Lackierer
-  **Karl-Heinz Fehr:** Fahrzeuglackierer/in
-  **Dominic Neher:** Metallbauer/in
-  **Erwin Koch:** Fachpraktiker/in für Metallbau
Klaus Dadischeck: Feinwerkmechaniker/in
-  **Erich Brenner:** Raumausstatter-Fachwerker/in; Polster- und Dekorationsnäher/in
-  **Klaus Wachter (ab 01.01.2020 Peter Rösch):** Schreiner/in, Prüfbezirk Ravensburg; Fachpraktiker/in für Holzverarbeitung
-  **Jonas Heidel:** Schreiner/in, Prüfbezirk Wangen
-  **Alexandra Jelitte von Ow:** Kauffrau/-mann für Büromanagement
-  **Günter Bogenrieder:** Fachpraktiker/in für Gebäudereinigung Bodensee-Oberschwaben.



Wahlen 2019

Sieben Innungen der Kreishandwerkerschaft Ravensburg haben 2019 turnusgemäß ihren Vorstand und den dazugehörigen Obermeister oder die Obermeisterin gewählt.



In ihrem Amt bestätigt wurde die Obermeisterin der Maßschneider-Innung Ulm-Oberschwaben-Bodensee sowie die Obermeister der Dachdecker-Innung Oberschwaben, der Fachinnung für Glas, Fenster, Fassade Bodensee-Oberschwaben-Hohenzollern und der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben. Bei der Konditoren-Innung Baden-Württemberg Süd, der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Ravensburg-Bodensee und der Fachinnung für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik Konstanz-Oberschwaben-Ulm wurden neue Obermeister gewählt.

Neu gewählte Obermeister 2019:

-  **Wolfram Frühholz**
Konditoren-Innung Baden-Württemberg Süd
-  **Stefan Konzett**
Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Ravensburg-Bodensee
-  **Michael Kunze**
Fachinnung für Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik Konstanz-Oberschwaben-Ulm

Daten & Fakten

Mitgliedsinnungen

23

Handwerksbetriebe im Kreisgebiet

4164

Ehrenämter gesamt, davon:

498

Obermeister

23

stellvertretende Obermeister

28

Mitglieder und Vorsitzende der Prüfungskommission

326

Vorstandsmitglieder

121

Ausbildungsplätze im Handwerk Kreis Ravensburg

1805

A close-up photograph of two hands, one from a person in a blue uniform, holding a small white card. The card has the IKK classic logo and some text on it. The background is blurred, showing an outdoor setting.

WEIL IHRE
HÄNDE
WICHTIGERES
ZU TUN HABEN,

ALS ALLES SELBST
IN DIE HAND
ZU NEHMEN.

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

 **ikk classic**
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.



Erfolgreicher Abschluss

Wir gratulieren allen neuen Gesellinnen und Gesellen des Abschlussjahrs 2019 und freuen uns über den Nachwuchs.

Auf zahlreichen Lehrabschlussfeiern haben wir sie für ihre vielversprechende Berufswahl und den Start ins Berufsleben beglückwünscht.

Eine Lehrabschlussfeier der besonderen Art gab es 2019 für die Bäcker Gesellen, denn in diesem Jahr wurden auch die Absolventen des Pilotprojekts „Ausbildung von Flüchtlingen zum Bäcker“ ins Berufsleben verabschiedet. Da die Kreishandwerkerschaft die Prüfungen der Auszubildenden aus den Betrieben der Bäcker-Innungen Biberach, Bodenseekreis und Ravensburg abnimmt, haben auch alle gemeinsam am 17. Juli 2019 auf Schloss Achberg gefeiert.



Für die besten Bäcker-Abschlüsse gab es eine Auszeichnung. Die Ehrung der Preisträger mit Übergabe der Sonderpreise nahm Michael Winter (rechts), stellvertretender Landesinnungsmeister, vor.

Gesellenprüfungen

Die Kreishandwerkerschaft Ravensburg nimmt die Gesellenprüfungen von zwölf ihrer Innungen ab:

-  **Bäcker-Innung Ravensburg**
-  **Bau-Innung Ravensburg**
-  **Elektro-Innung Ravensburg**
-  **Fachinnung für Glas, Fenster, Fassade Bodensee-Oberschwaben-Hohenzollern**
-  **Fleischer-Innung Ravensburg**
-  **Friseur-Innung Ravensburg**
-  **Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben**
-  **Konditoren-Innung Baden-Württemberg Süd**
-  **Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg**
-  **Maßschneider-Innung Ulm-Oberschwaben-Bodensee**
-  **Metall-Innung Ravensburg**
-  **Schreiner-Innung Ravensburg**



Acht der Flüchtlinge haben ihre Ausbildung zum Bäcker Gesellen geschafft. Eine besondere Leistung, weil sie neben den Ausbildungszielen auch das geforderte und nötige Sprachniveau erreicht haben.

Flankierender Deutschkurs für Geflüchtete in der Bäckerlehre

Für die Azubis mit Migrationshintergrund war die Bäckerlehre eine besondere Herausforderung, da sie zusätzlich die Sprachhürden nehmen mussten. Vorab wurde ihr Sprachniveau für die Zulassung zur Ausbildung getestet und sie mussten weiterhin ausbildungsbegleitende Deutschkurse besuchen, um das Handwerk mit all seinen Feinheiten erlernen zu können. Der flankierende Deutschkurs wurde vom Regionalen Bildungsbüro des Landkreises Ravensburg finanziert.

Die Bäcker benötigen dringend Nachwuchs. Die Migranten dafür fit zu machen, ist zugleich eine Offensive für die notwendige Verstärkung und ein guter Ansatz für Integration. Der Sprachkurs ist unverzichtbar, denn ohne die Sprachkenntnisse hätten sie keine Chance, die Ausbildung zu bestehen.



Mit verschiedenen Ansätzen wie Dialog, Spiel oder Vorlesen wurde zusätzlich trainiert, um die Deutschkenntnisse weiter zu verbessern.



Deutschkurs bestanden

„Die Begeisterung war wirklich überwältigend. Sie waren mit Feuereifer dabei und man hat gespürt, wie stolz sie auf ihre Leistung waren. Zu Recht. Einfach eine schöne Geschichte.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Die Integration von Flüchtlingen und Migranten in den Arbeitsmarkt hängt entscheidend von deren Sprachkenntnissen ab. Daher organisierte die Kreishandwerkerschaft Ravensburg berufsbegleitende Deutschkurse für Auszubildende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Baugewerbe. Konzipiert und durchgeführt wurden sie vom gemeinnützigen Förderverein Leseförderung durch Vorlesen e. V. Die Prüflinge der Kurse 2018/2019 feierten mit ihren Dozentinnen und Franz Moosherr (rechts) am 27.07.19 ihren Abschluss.



Stolze Leistung

Erneut haben sich junge Gesellinnen und Gesellen beim Leistungswettbewerb des Handwerks bewiesen

Am 10. Februar 2020 wurden die Preisträgerinnen und Preisträger von 2019 auf Kammer-, Landes- und Bundesebene geehrt.

Die Auszeichnungen für ihre hervorragenden Leistungen erhielten sie von Kreishandwerksmeister Michael Bucher und Kreishandwerkerschaft-Geschäftsführer Franz Moosherr.

Auf die Chancen, die das Handwerk bietet, ging Kerstin Hansmann ein. Die Unternehmerfrau im Handwerk 2019 bestätigte den Absolventinnen und Absolventen des Leistungswettbewerbs den Mut und das Durchhaltevermögen, mit dem sie ihre Potentiale entfalten. Sie motivierte die Berufsanfänger dazu, weiter ihre Ziele zu verfolgen und dem Handwerk treu zu bleiben.

Aus den Mitgliedsunternehmen der Innungen, die der Kreishandwerkerschaft Ravensburg angeschlossen sind, kommen:

-  **ein 2. Bundessieger**
-  **drei 1. Landessieger/innen**
-  **drei 2. Landessieger/innen**
-  **fünfzehn 1. Kammersieger/innen**



Michael Bucher, Kreishandwerksmeister (links), Kerstin Hansmann, Unternehmerfrau im Handwerk 2019 (3.v.li.), Andreas Middelberg, Vorstandsmitglied Kreissparkasse Ravensburg (rechts), und Franz Moosherr, Kreishandwerkerschaft-Geschäftsführer (2.v.re.), mit den Preisträgerinnen und Preisträgern 2019.



Die drei Besten erhielten wieder einen Sonderpreis der Kreissparkasse Ravensburg: Oliver Dorn (2.v.re.), Feinwerkmechaniker, Simon-Benjamin Krause (3.v.re.), Brunnenbauer, Daniel Hafner (2.v.li.), Ofen- und Luftheizungsbauer. Kreishandwerksmeister Michael Bucher (links), Andreas Middelberg, Vorstandsmitglied Kreissparkasse Ravensburg (3.v.li.), und Kreishandwerkerschaft-Geschäftsführer Franz Moosherr (rechts) gratulierten. (Foto: Siegfried Heiss)

Gut geschult!

Qualifikations-Seminare der Kreishandwerkerschaft

Sicherheit im Arbeitsalltag gewinnen oder Karrierechancen nutzen – welche Motivation es auch sein mag, die Kreishandwerkerschaft bietet viele Seminare zur Fort- und Weiterbildung an.

Office-Manager im Handwerk

Vom Kundengespräch über Online-Werbung bis zur Vertragsgestaltung, die Aufgaben im Handwerks-Büro sind vielfältig, Hilfsmittel und Rechtsgrundlagen ebenso. Nur wer alle Möglichkeiten kennt, kann sie ausschöpfen. Die KHS bietet seit 2019 in Kooperation mit der Privatschule Schindele das Seminar Office-Manager im Handwerk an. Aufgebaut ist es in drei Module, die einzeln gebucht werden können, je nach Interesse oder Bedarf. Wie verwalte ich meine Daten, wo verbergen sich digitalen Gefahren, wie fasse ich Verträge rechtssicher ab oder wie gewinne ich Kunden – und vieles mehr. Der Zuspruch am neuen Angebot war groß, das Seminar wird auf jeden Fall fortgesetzt.

„Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation – wir meinen das zu können. Aber die Möglichkeiten von Word, Excel oder Powerpoint werden unterschätzt. Wir nutzen nur Bruchteile davon. Die Rückmeldungen von Teilnehmern am Modul 1 waren sehr interessant, viele waren erstaunt und begeistert, was noch alles in den Programmen steckt.“

Agathe Port

Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Termine und Programme unserer laufenden Schulungsangebote finden Sie auf unserer Website: www.kreishandwerkerschaft-rv.de

Office Manager im Handwerk 2020

Modul 1: Moderne Büroorganisation im Handwerksbetrieb

Textverarbeitung-WORD, Tabellenkalkulation-EXCEL, Präsentationstechnik-POWERPOINT, Datenspeicherung, Speichern in der Cloud – Anwendungsbeispiele und Tipps für die Praxis

Modul 2: Rechtliche Grundlagen im Handwerk

Allgemeines Handels-, Firmen- und Vertragsrecht; Modernes Forderungsmanagement; Arbeitsrecht (befristete/unbefristete Verträge, Stellenausschreibung, Stellenbesetzung, Kündigung des Arbeitsverhältnisses, fristlose Kündigung, Abmahnung, Arbeitszeugnis); Grundlagen Sozialversicherungsrecht, Beitragsrecht, Lohnsteuerrecht, Spesen, geldwerter Vorteil (Firmenwagen)

Modul 3: Modernes Marketing im Handwerksbetrieb

Richtiger Umgang mit dem Kunden (Worauf legt der Kunde Wert?), Kundenbearbeitung, Terminvereinbarungen, Kundengespräche; Einsatz neuer Medien im Handwerk (Internet-Gefahren, eigener Auftritt, Soziale Medien); Werbung (Kundenansprache, Anzeigen, Mailings, Flyer, Firmenbroschüre, Online Werbung); Korrespondenz (zeitgemäße E-Mails und Briefe, wirkungsvolle Kundenansprache, Beschwerdemanagement, Reklamationsbearbeitung)

Unsere laufenden Qualifikations-Kurse

Vergrößern Sie Ihre beruflichen Chancen durch weiterführende Qualifikation. Wir bieten dazu laufende Kurse an:

Meisterkurs 1

für Kfz-Techniker- und Elektrotechniker-Handwerk



Meisterkurs 2

für Kfz-Techniker- und Elektrotechniker-Handwerk



Meisterkurs 3 (kaufmännischer Part)

für alle Handwerksberufe



Meisterkurs 4 (Berufs- und Arbeitspädagogik)

für alle Handwerksberufe. Er kann auch unabhängig von den Meisterkursen als Fortbildung zur Ausbildereignungsprüfung nach AEVO (Berufs- und Arbeitspädagogik) belegt werden.



Office Manager im Handwerk

für alle Handwerksberufe. Er beinhaltet die Bereiche *Moderne Büroorganisation im Handwerksbetrieb*, *Rechtliche Grundlagen im Handwerk* und *Modernes Marketing im Handwerksbetrieb*.



AU-Prüfungslehrgang

für Kfz-Mechaniker/Mechatroniker





Farbenrausch: das Handwerk ist bunt! Das Maler-Team Heinz Müller hat sich wirklich spritzig präsentiert. Die Heinz Müller GmbH & Co. KG ist einer unserer Innungsbetriebe, die bei der Aktion „Nebenan ist hier“ mitgemacht haben – mit Kreativität, die dem Handwerk alle Ehre macht, siehe auch S. 8-9.



Echt jetzt!

Schulabschluss und was nun?

Viele Schülerinnen und Schüler stehen zunächst etwas ratlos vor der Entscheidung. Der Berufswunsch muss oft erst geweckt werden. Das ist die Chance, ihnen das Handwerk mit seiner beruflichen Vielfalt und den aussichtsreichen Entwicklungs- und Karriere-Möglichkeiten schmackhaft zu machen. Da ist für jede Begabung was drin.

Wer könnte das besser als der Nachwuchs selbst, die jungen Leute, die sich gerade in der Ausbildung befinden? Als Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter gehen sie in die Schulen und auf Bildungsmessen, wo sie authentische Einblicke in ihren Ausbildungsalltag geben. Es sind frische, junge Persönlichkeiten, die locker und glaubwürdig zugleich auftreten und so für den Handwerks-Beruf werben – auf Augenhöhe mit den Schülerinnen und Schülern. So bauen sie Hemmschwellen ab, was es den Angesprochenen erleichtert, Fragen zu stellen und sich offen auszutauschen.

Das Projekt ist für alle ein Gewinn: Das Handwerk sorgt für eine gute Nachwuchswerbung, die Betriebe präsentieren sich als engagierte Ausbilder, die Botschafter stärken ihre persönliche Kompetenz und die Schüler bekommen eine gute Vorstellung von der Ausbildung und dem Beruf – und entdecken vielleicht sogar ihren Traumberuf.

Rund sechzehn Botschafterinnen und Botschafter engagieren sich im Gebiet der Kreishandwerkerschaft Ravensburg. Zwei von ihnen stellen sich hier kurz vor: Alexandra Kirschnick und Marcel Ulrich.

Alexandra Kirschnick hat sich für einen Beruf entschieden, in dem man Frauen eher selten findet. Sie macht eine Ausbildung zur Hochbau-facharbeiterin bei der Otto Birk Bau GmbH in Aitrach. Immer mehr Frauen entdecken für sich das Handwerk – und sogar ihre Leidenschaft für den Bau, wie Alexandra Kirschnick bekennt.

„Ich hatte ja meinen ganz privaten Ausbildungsbotschafter, meinen Bruder. Der hat seine Maurer-Lehre bei Birk absolviert und durch ihn habe ich natürlich viel von dem Beruf mitbekommen. Da habe ich gemerkt, das ist genau richtig für mich. Deswegen bin ich auch Ausbildungsbotschafterin geworden. Ich möchte Andere gerne inspirieren, ihnen zeigen, was das Handwerk zu bieten hat. Ganz toll ist das auf den Bildungsmessen und den Handwerker-Games in Ravensburg, das bleibt im Kopf.“

Alexandra Kirschnick

Otto Birk ist ein engagierter Ausbilder mit vielen Lehrstellen. Alexandra Kirschnick ist bereits die zweite junge Frau, die ihre Maurer-Lehre

bei ihm absolviert. Und zwei ihrer Kollegen sind derzeit wie sie als Botschafter unterwegs.

„Wenn ich mich vor die Jungen hinstelle, dann kann ich schon auch etwas erzählen. Das ist nicht schlecht, aber viel cooler ist es, wenn das die Jungen selbst machen. Vor allem, wenn eine junge Frau zeigt, dass sie sich auch in einem traditionellen Männerberuf behaupten kann, wie Alexandra Kirschnick. Sie hat das Zeug dazu, andere mitzureißen. Wir sind stolz auf unser Powergirl.“

Otto Birk





Marcel Ulrich macht eine Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker beim Autohaus Siegfried Lutz in Wilhelmsdorf. Und wie es bei Ehrenämtern fast immer so geht, kommt einer auf einen zu und fragt. So war das auch bei Marcel Ulrich.

„Als ich gefragt wurde, dachte ich, das wäre ganz gut, wenn man ein bisschen was zeigen kann vom Handwerk und vom eigenen Beruf. Das mache ich mit einer Powerpoint-Präsentation vor der Klasse und danach unterhalten wir uns. Das ist eigentlich kein Problem für mich. Weil wir fast gleich alt sind, läuft das meistens gut. In der Schule in Wilhelmsdorf zum Beispiel waren sie sehr interessiert, die haben viel nachgefragt.“

Marcel Ulrich

Der Arbeitgeber muss da natürlich mitspielen. Warum hat sich Siegfried Lutz dafür entschieden, seinen Azubi als Botschafter für das Handwerk loszuschicken?

„Auslöser für die Beteiligung am Projekt war die Nachwuchsfindung. Aber als Handwerker geht es mir in erster Linie um das Handwerk selbst, das steht für mich im Vordergrund. Natürlich dient es auch dem eigenen Betrieb. Aber es zeigt sich, dass es mehr ist: Marcel Ulrich hat sich ganz klar weiterentwickelt. Es ist schön, das zu sehen. Und dass er für seinen Einsatz an den Schulen freigestellt wird, ist für mich eine Selbstverständlichkeit.“

Siegfried Lutz

Das Konzept der Ausbildungsbotschaft

Nach eintägiger Intensiv-Schulung, für die es ein Zertifikat gibt, gehen die Ausbildungsbotschafter*innen in die Klassen und präsentieren sich, ihren Werdegang, ihren Beruf und die Karrieremöglichkeiten im Handwerk.

Betriebe und Schulen, die mitwirken möchten, können sich bei der Koordinatorin Karin Schäfer melden: k.schaefer@hwk-uhl.de. Sie bietet gemeinsame Schulungen nach Bedarf auch bei der Kreishandwerkerschaft Ravensburg an.

Die Initiative wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gefördert.

„Wir danken den Azubis für ihr Engagement, und den Ausbildungsbetrieben für die Bereitschaft, ihre Lehrlinge für deren Termine an den Schulen oder Messen freizustellen. Natürlich profitiert jeder von dem Konzept, aber ohne Einsatzbereitschaft geht es nicht.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Betriebe im Gebiet der Kreishandwerkerschaft Ravensburg, die Ausbildungsbotschafter*innen stellen (Stand: Juni 2019)

- Elektro Willi Keßler GmbH
- Autohaus Kilgus GmbH + Co. KG
- Paolo Di Fonzo Elektroinstallateurmeister
- Elektro Willi Keßler GmbH
- Autohaus Seitz GmbH
- Landbäckerei Gerold Heinzelmann
- Siegfried Lutz Automobile
- Pfeiderer & Zembrot GmbH
- Otto Krimmer OHG
- Otto Birk Bau GmbH
- Markus Herrmann Friseur
- Alfons Leuthe GmbH & Co. KG
- Wirth-Bucher GmbH & Co. KG

Die beste Adresse für Ihren Abfall!

BAUSCH GMBH
Bleicherstraße 35
D-88212 Ravensburg

Tel. 0751 / 363 22-0
www.bausch-entsorgung.de

bausch



Erfolgsfaktor Gesundheit

Fröhlich und leistungsfähig – Gesundheit ist die zentrale Voraussetzung für persönliches Wohlergehen. Sie ist aber auch für Handwerksbetriebe ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Wovon hängt sie ab, wie zeigen sich Warnzeichen und wie kann jeder – privat oder betrieblich – gegensteuern? Mit zwei Seminaren unterstützt die Kreishandwerkerschaft ihre Mitglieder, diese Zusammenhänge zu erkennen und zu sehen, an welchen Stellen jeder selbst positiv eingreifen kann.

Gesund bleiben und gesunde Führung im Handwerk

In diesem Kompaktseminar gab die gefragte Stressmanagement- und Gesundheitsexpertin Dr. Sabine Schonert-Hirz wertvolle Informationen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit. „Dr. Stress“, wie sie in den Medien gerne schmunzelnd aber respektvoll genannt wird, nahm das Thema Stress in den Focus. Nicht immer kann er im Betriebsalltag vermieden werden. Hohes Arbeitspensum und ständige Erreichbarkeit fordern ihren Tribut. Daher gab sie hilfreiche Tipps zum Ausgleich, mit denen die Gesundheit positiv beeinflusst werden kann. Dazu gehören Achtsamkeit, Bewegung, gesunder Schlaf, Entspannungstechniken und gute Selbstorganisation.

Den Betriebsleitern gab die Gesundheitsexpertin „fünf Starkmacher“ für ihre Mitarbeiter mit: Aufmerksam bleiben, Probleme ansprechen, Regeln vereinbaren, gemeinsam umsetzen und Hilfe organisieren.

„Gesundheit ist Voraussetzung für persönliche Zufriedenheit und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Gesundheit im Handwerk

Um das Thema Gesundheit passend im entspannten Rahmen anzugehen, fand die dritte Veranstaltung „Gesundheit im Handwerk“ 2019 im Center Parcs Park Allgäu statt. Zum stressfreien Auftakt gab es eine Führung durch den Center Parcs Business Center mit Blick hinter die Kulissen des Vergnügungsparks. Andreas Urban, Firmenberater Deutsche Renten-Versicherung Baden-Württemberg, Regionalzentrum Ravensburg führte mit einem Praxisbeispiel für Prävention in das Seminar ein. Volker Klose, Regionalgeschäftsführer ikk classic, zeigte auf, wie wichtig gesunde Mitarbeiter für die Stärke eines Betriebs sind. Der Mediziner Dr. Johannes Weingart gab abschließend wertvolle Ratschläge und praktische Tipps, wie der Berufsalltag mit mehr Lebensfreude und Energie gemeistert werden kann.

Zur Veranstaltung hatten die Kreishandwerkerschaft Ravensburg gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern Rehaklinik Überruh, Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Handwerkskammer Ulm und der Versicherung ikk classic eingeladen.

Ein zentraler Service der Kreishandwerkerschaft sind die Fortbildungs-Seminare. Hier ein kleiner Ausschnitt aus dem Kursangebot 2019.

Die aktuellen Angebote finden Sie auf unserer Webste: www.kreishandwerkerschaft-rv.de

Azubi-Knigge 2.0

Gutes Benehmen von Anfang an

Für Auszubildende im ersten Lehrjahr bieten wir zusammen mit der IKK Classic ein Benimm-Seminar an. Ihnen wurde bewusst gemacht, dass sie als Akteure vor Ort bei den Kunden das Aushängeschild ihres Betriebs sind. Dafür erhielten sie eine Einführung in wichtige Verhaltensweisen und Werte, um ihr Auftreten angemessen zu gestalten und ihre eigenen Umgangsformen zu verfeinern.

- 🔗 **Wie trete ich sicher auf und komme gut an?**
- 🔗 **Was sind wichtige „Dos“ und was sind „Don'ts“, die es zu vermeiden gilt?**
- 🔗 **Wie sehen das optimale Outfit und starke Körpersprache am Arbeitsplatz aus?**
- 🔗 **Was sind gute Umgangsformen vor Kunden?**
- 🔗 **Was sind meine Schwachstellen und wie wandle ich diese sofort und dauerhaft positiv um?**

Schon im 18. Jahrhundert machten sich kluge Köpfe Gedanken über Höflichkeit. So gilt Adolf Freiherr Knigge aufgrund seiner Aufklärungsschrift „Über den Umgang mit Menschen“ (1788) als Vater der Benimmregeln.

„Zur Imagepflege gehört auch Anstand. Gutes Benehmen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Kunden ist die Visitenkarte für einen Handwerksbetrieb. Heute müssen sie nicht nur zeigen, dass sie Kraft, Hirn und Fertigkeiten haben, sondern auch Manieren.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Der Fortschritt kommt digital

Auch das Handwerk muss sich der Digitalisierung stellen. Neben Chancen bringt sie aber auch Gefahren mit sich. Was ist dabei zu beachten? Über Möglichkeiten, Vorteile, Risiken und Sicherheitsmaßnahmen berichteten auf dem **Aktionstag „Digitalisierung im Handwerk“** Experten verschiedener Fachbereiche.

Sie präsentierten am Beispiel ihrer eigenen Produkte die neuesten Kommunikations-Techniken und deren Potentiale für den Betriebs-Alltag, von PC bis Smartphone. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmer mit den Referenten darüber unterhalten, wie die aktuellen Möglichkeiten auf den individuellen Bedarf abgestimmt werden können.

Die Themen des Aktionstages waren:

- 🔗 **Durch Outsourcing mehr Kapazität für andere Aufgaben. Hilfestellung bei der Bewältigung der Digitalisierung**
- 🔗 **Entspannt von Papier zu digital**
- 🔗 **Smartphone Security, MDM „Mobile Device Management“, GDPR-Verordnung**
- 🔗 **IT für Handwerksbetriebe, Unternehmensabsicherung und Betreuung.**
- 🔗 **Cyber-Security, Unternehmen effektiv sichern und Cyber-Attacken vorbeugen**



HACKER-ANGRIFF

28% CYBER-SPIONAGE

DATEN-MISSBRAUCH

VON EXPERTEN VERSICHERT

VHV III VERSICHERUNGEN

VHV CYBERPROTECT IN

DAS SCHWEIGEN DER LAPTOPS

VHV SCHÜTZT UNTERNEHMEN VOR RIESIGEN IT-RISIKEN

Hackerangriffe, Cyberspionage und Datenmissbrauch nehmen rasant zu – oft mit verheerenden Folgen für die Betroffenen. VHV CYBERPROTECT schützt ab sofort große und kleine Unternehmen gegen diese unkalkulierbaren Risiken – mit exzellenten Leistungen zu erstaunlich günstigen Beiträgen. Und weil es bei Cyberattacken oft um jede Minute geht, steht die VHV Soforthilfe jederzeit bereit, um Daten oder Computersysteme wiederherzustellen, Sicherheitslücken zu schließen und Spuren zu sichern. VHV CYBERPROTECT – so geht digitaler Schutz heute.

Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrer VHV Regionaldirektion Stuttgart, Heilbronner Str. 129, 70191 Stuttgart, Gebietsleiter Roland Huth, Tel.: 0172.171 83 94, rhuth@vhv.de, Fax: 0711.165 58-37, www.vhv-bauexperten.de/rhuth

Pflichtschulung leicht gemacht

Für viele unserer Innungsbetriebe gibt es Vorschriften über die regelmäßige Nachschulung für **Qualifikationen** und **Zusatzqualifikationen**. Neben unseren Kursen zur Fort- und Weiterbildung bieten die Innungen auch das gesamte Spektrum an Pflichtschulungen an. Hier ein Ausschnitt aus unserem vielfältigen Programm.

Wir vereinfachen unseren Mitgliedern den Zugang zu den jeweiligen Pflichtschulungen, indem wir sie regelmäßig zur Teilnahme einladen. Diese Erinnerung ermöglicht ihnen zu prüfen, ob sie aktuell von der Pflicht betroffen sind.

TRGI-Schulung

Die für jeden Installationsbetrieb verpflichtende Fortbildung hatte einen so großen Zulauf, dass nach der ersten Veranstaltung auch die zwei Ausweichtermine voll ausgebucht waren. Die beiden letzten Termine wurden gemeinsam mit der TWS Netz GmbH angeboten.

Dipl.-Ing. Jörg Knapp vom Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg führte die Schulung nach den bundesweit geltenden Vorgaben von DVGW und ZVSHK durch. Mit Inkrafttreten der neuen TRGI wurden 2018 verschiedene Änderungen wirksam, die im Seminar erarbeitet wurden. Dazu gehörten unter anderem:

- Nachweis für die Verbrennungsluftführung**
- Berechnungsverfahren für die Dimensionierung von Gasleitungen**
- neue Materialien und Begriffe**
- Verschärfte Vorgaben bei der Abgasführung**
- Erleichterungen im Bereich der Instandhaltung**
- Kontroll- und Überprüfungszeiträume**
- und vieles mehr.**

Zum Abschluss gab es ein Teilnehmerzertifikat des DVGW/ZVSHK und die offiziellen Seminarunterlagen.

„Als Fachinnung fühlen wir uns dem Handwerk als Ganzem verpflichtet. Daher bieten wir die Fortbildung auch Betrieben an, die nicht in unserer Innung sind. Natürlich freuen wir uns, wenn wir sie von unserem Angebot überzeugen und sie als Mitglieder gewinnen.“

Andreas Heimpel
Obermeister Sanitär-Heizung-Klima-Innung Ravensburg

Sachkundeschulung: Klimaanlagen in Kraftfahrzeugen

Seit Inkrafttreten der Chemikalien-Klimaschutzverordnung müssen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kfz-Betrieben, die Klimaanlagen in Kraftfahrzeugen reparieren oder warten, einen neuen Sachkundenachweis vorlegen.

Die Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben bot daher auch 2019 die entsprechende Schulung an, die für den Nachweis relevante Themen in Theorie und Praxis behandelte. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Kfz-technischen Beruf. Die TAK-Akademie des ZDK ist berechtigt diese Sachkunde nach dem VDA/VDIK/ZDK-Konzept zu vermitteln und zu bescheinigen.

E-Check Auffrischkurs

Der E-CHECK als anerkanntes Gütesiegel für die geprüfte Elektroanlage erfordert eine regelmäßige Qualifizierung alle zwei Jahre. Für qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von eingetragenen E-CHECK-Fachbetrieben hat die Elektro-Innung Ravensburg zusammen mit dem E-Campus BW® auch 2019 Auffrischkurse angeboten. Voraussetzung zur Teilnahme sind messtechnische Fachkenntnisse und E-CHECK-Prüferfahrung. Das Seminar vermittelt die normativen Hintergründe, die rechtssichere Durchführung des E-CHECKS und zeigt die Umsetzung des E-CHECK Prüfleitfadens in der Praxis. Die Kurse werden vom ETZ Stuttgart organisiert, das für den erfolgreichen Abschluss ein Zertifikat vergibt.

Gefährdungsbeurteilung für Raumausstatter

Auch Raumausstatter müssen eine Gefährdungsbeurteilung erstellen und diese ständig aktuell halten. Darüber hinaus müssen die Betriebe eine arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung ihrer Beschäftigten gewährleisten. Die Raumausstatter-Innung Ravensburg bot daher das Pflichtseminar an. Cornelia Ruge und Michael Simon von der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie informierten über die Erstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilung sowie die Umsetzung der sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Betreuung.

„Die Schulung diente auch als Grundseminar zur sogenannten Alternativen Betreuung, die speziell auf Handwerksbetriebe zugeschnittene Umsetzung der sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Betreuung der Beschäftigten.“

Dieter Kesenheimer
Obermeister Raumausstatter-Innung Ravensburg

BG Mitarbeiter- unterweisung Bau

Bau-Innung und Zimmerer-Innung Ravensburg bieten zweimal pro Jahr die jährliche Pflichtunterweisung der Mitarbeiter im Baugewerbe durch die Berufsgenossenschaft an. Auch 2019 wurde sie wieder von Dipl.-Ing. (FH) Thomas Hindennach von der BG Bau Böblingen durchgeführt. Die Teilnahme war wie immer kostenlos.

Hygiene- schulung

Die Fleischer-Innung Ravensburg bietet jedes Jahr eine kostenlose Hygieneschulung an, zu der alle, die gewerbsmäßig mit Lebensmitteln zu tun haben, verpflichtet sind. Auch 2019 wurde sie von Ronny Reinhold (BAV INSTITUT GmbH) durchgeführt. Die Themen: Mikrobiologie und Lebensmittelhygiene, Grundlagen und Regeln der Personal-, Betriebs- und Produktionshygiene, Durchführung der Reinigung und Desinfektion; Belehrung gemäß § 43 Abs. 4 Infektionsschutzgesetz (IfSG); HACCP-Grundlagen und präventive Schädlingsbekämpfung.

INTER Mein Leben®



inter
Handwerker
Service

Basisrente

Die attraktive Altersvorsorge mit staatlicher Hilfe



Sicher



Chancenreich



Gefördert



Bequem



Individuell



Transparent

INTER Versicherungsgruppe · Renate Kees
Sattelbach 35 · 88263 Horgenzell
Telefon 07504 7557 · Mobil 0170 2173434
Renate.Kees@inter.de · www.inter.de/basisrente



inter
VERSICHERUNGSGRUPPE



Karriere im Handwerk



Die Kreishandwerkerschaft Ravensburg präsentierte sich auch 2019 auf der Bildungsmesse Ravensburg mit einem Gemeinschaftsstand, an dem sich vierzehn Innungen mit ihren Berufsbildern und Ausbildungsmöglichkeiten vorstellten.

Das Prinzip: vor allem Auszubildende aus den Innungsbetrieben zeigen ihren Altersgenossen, wie der Beruf aussieht. Sie richten sich nicht nur an Berufseinsteiger, sondern auch an Umsteiger, Wiedereinsteiger und an alle, die sich weiterqualifizieren wollen. Sie geben Tipps für Bewerbungen, Infos zu Aufstiegsqualifizierungen und Karrierechancen. Aktionen und Spiele an den Ständen sollen junge Menschen für das Handwerk begeistern, indem sie hier selbst aktiv werden können.



Dem Fleischer ist es zu verdanken, dass Fleisch gesund, appetitlich und schmackhaft ist, so die Fleischer-Innung, denn „wenn's um die Wurst geht, zeigt der Fleischer besonders viel Phantasie und Geschmack.“

Die Kreishandwerkerschaft Ravensburg veranstaltet zusammen mit der Agentur für Arbeit, der IHK Bodensee-Oberschwaben, dem Landkreis Ravensburg und den Staatlichen Schulen Markdorf die Bildungsmesse in einer Kooperationsgemeinschaft.

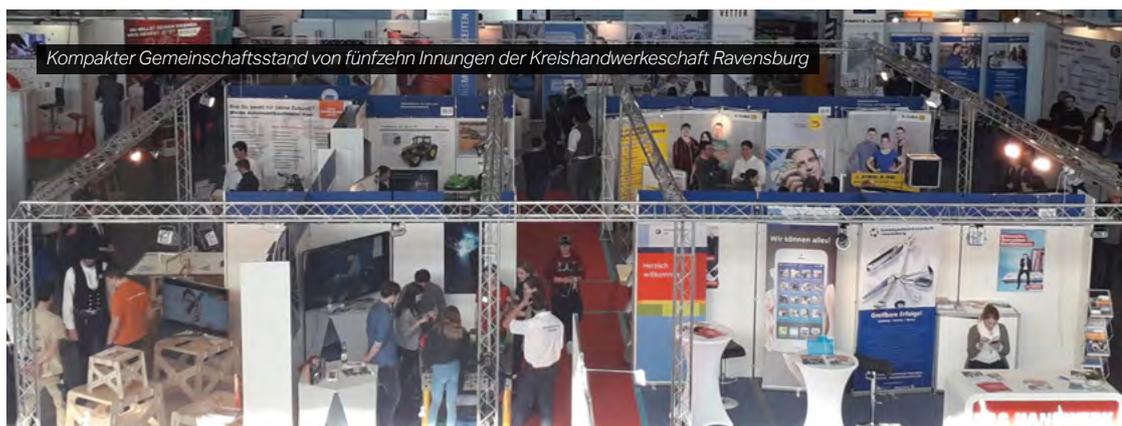
„Um die Bildungsmesse attraktiv zu gestalten, muss man viel Arbeit und Zeit investieren. Aber das lohnt sich, wenn man sieht, wie die jungen Leute mitziehen und auf das Angebot ansprechen.“

Agathe Port

Kreishandwerkerschaft Ravensburg



„Bau Dein Ding“ ist das Motto der Bau-Innung, „Bauwerke prägen Stadtbilder dank der Fachleute am Bau.“



Kompakter Gemeinschaftsstand von fünfzehn Innungen der Kreishandwerkerschaft Ravensburg



Metallbauer und Feinwerkmechaniker sind moderne technische Berufe der Metall-Innung. Für die Metallbauer gibt es die Fachrichtungen Konstruktionstechnik, Metallgestaltung oder Nutzfahrzeugbau, für die Feinwerkmechaniker sind es Maschinenbau, Werkzeugbau, Feinmechanik und Zerspanungstechnik.

Die Bildungsmesse findet jedes Jahr
statt: www.bildungsmesse-rv.de

Auf der Bildungsmesse Ravensburg (14.-16. Februar 2019) präsentierten sich die Handwerks-Innungen:

-  Bäcker-Innung Ravensburg
-  Bau-Innung Ravensburg
-  Elektro-Innung Ravensburg
-  Friseur-Innung Ravensburg
-  Fleischer-Innung Ravensburg
-  Innung des Kfz-Gewerbes
Bodensee-Oberschwaben
-  Konditoren-Innung
Baden-Württemberg Süd
-  Landmaschinenmechaniker-Innung
Oberschwaben
-  Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg
-  Metall-Innung Ravensburg
-  Sanitär-Heizung-Klima-Innung Ravensburg
-  Schreiner-Innung Ravensburg
-  Stuckateur-Innung Ravensburg
-  Zimmerer-Innung Ravensburg



Das Richtige tun.

Verantwortung übernehmen – gemeinsam für die Region!

- ┌ Weil die Energiewende vor Ort beginnt,
- ┌ wir die Lebensqualität erhalten wollen
- ┌ und soziale und wirtschaftliche Verantwortung übernehmen.

**Damit es die nächste Generation
genauso schön hat wie wir!**

www.tws.de



Füreinander statt Gegeneinander

Die Förderung des Gemeinwohls ist satzungsmäßig Kernaufgabe der Innung – eine besonders wichtige Verpflichtung.

Der Zusammenschluss Einzelner wie der eines Berufsverbands bedeutet auch immer eine Verbindung unter Wettbewerbern. Es gab Zeiten, in denen manche den Aspekt der Konkurrenz im Vordergrund gesehen haben und daher die Mitgliedschaft in der Innung ablehnten.

Das hat sich deutlich gewandelt. Wettbewerber stehen immer auch vor der Bewältigung gleicher Aufgaben wie Nachwuchsgewinnung, Kundengewinnung, Gewährleistungspflichten, Schulungsvorschriften oder auch Nachfolgeregelungen. Längst hat sich herumgesprochen, dass solche Herausforderungen besser mit gemeinsamen Projekten bewältigt werden können. In der Gemeinschaft sind wir stärker und damit handlungsfähiger.

Mehr noch: heute erleben wir in der Kreishandwerkerschaft, dass sich die Innungen auch als Familie wahrnehmen, das ist eine schöne Entwicklung. Vor allem in kleineren Innungen ist das spürbar, aber auch bei großen, wie der **Bau-Innung**, in der sich die Mitglieder stark verbunden fühlen.

„Das Miteinander erfährt zurzeit eine Renaissance. Seit sich Vieles nur noch im Virtuellen abspielt, wächst die Sehnsucht nach dem Realen, dem persönlichen Kontakt. Aus solchen Begegnungen gehen wir gestärkt heraus. Das gibt Kraft für den Alltag.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Otto Birk und seine stellvertretenden Obermeister Alfons Leuthe und Georg Deiss kümmern sich nicht nur um die typischen Aufgaben der Innung.

Sie sorgen mit ihrer zugänglichen Art auch dafür, dass sich die Mitglieder in der Innung gut aufgehoben fühlen.



Otto Birk, Alfons Leuthe und Georg Deiss (von links)

Die Leute vom Bau

Sind die Leute vom Bau einfach anders?

Man sagt ihnen nach, dass die Bau-Innung eine geradezu freundschaftliche Gemeinschaft sei.

„Ja, ich sag's mal mit zwei Worten: des passt – da steckt alles drin, was ich meine. Innungsarbeit ist nicht ganz einfach. Mitglied sein und trotzdem man selbst bleiben, das muss man zusammenbringen. Wenn man merkt, was die Leute dafür brauchen, ist das alles, was man anbieten muss, dann klappt das mit der Gemeinschaft. Ich nenne das positive Innungsarbeit. Ganz wichtig ist bei uns die Fachpraxis-Reise. Die letzten Jahre war

die Veranstaltung komplett ausgebucht, da gibt es mittlerweile regelrechte Fans. So ein scheinbar kleiner Teil der Innungsarbeit ist zentral und der Effekt ist groß. Es fördert die Fortbildung und das gute Gefühl, dass alle am gleichen Strang ziehen.“

Otto Birk

Obermeister Bau-Innung Ravensburg



„Es ist eine Frage der Ehre, in der Innung zu sein“, meint Franz Moosherr und betont, dass es auch eine besondere Bindung gebe. Das zeigt der Besuch von sechzehn Wandersleut* auf der Walz, die eine Kollegin nach Hause begleitet haben. Bootsbauer, Fleischer, Ofenbauer, Maurer, Schreiner, Schlosser, Zimmerer, Steinmetze und Dachdecker kamen am 18.9.19 bei der KHS-Geschäftsstelle in Ravensburg vorbei. Über den Besuch haben wir uns gefreut und wünschen weiterhin gute Walz!

www.thuega-energie.de

thügagünstig

Erdgas und Strom mit Preisvorteil für Innungsmitglieder

kreis
hand
werkschaft
ravensburg

thuga
Energie
kann mehr.



Thüga Energie GmbH

Beim Ried 7
88339 Bad Waldsee

Telefon: 07524 4008-1551
info-ao@thuega-energie.de



Handwerker-Model

Handwerker haben vielfältige Begabungen

Dass sie sich auch zum Model eignen, kann man jedes Jahr an den Plakaten der Oberschwabenschau sehen. Für das Casting 2019 wurde ein Anlagenmechaniker oder eine Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik gesucht. Natürlich mit Liebe zum Beruf – und die sieht man dem Gewinner Tobias Wahl an. Er ist Mitarbeiter bei der Otto Krimmer OHG, einem unserer Innungsbetriebe. Wir gratulieren und freuen uns, dass er das Handwerk so strahlend vertritt!



Leckerbissen für die Bäckergesellen

Oberschwäbischer Bäckerlehrlingscup 2019

Bereits zum 7. Mal wurden 2019 wieder die acht besten Lehrlinge der Bäcker-Innungen Ravensburg, Biberach, Bodenseekreis, Sigmaringen und Ulm zum „Holzbackofen-Seminar“ eingeladen. Nach einer Einführung in die Welt des „Holzback-Ofens“ durch Bäckermeister Klaus Müller traten sie zum Back-Wettbewerb für regionale Produkte wie Sauerteigbrot, Kaisersemmel, Hörnchen, Mohn- oder Nusskranz gegeneinander an. Beurteilt wurde nach Geruch, Geschmack und Aussehen. Sieger wurde Jan Kärcher.

Der Wettbewerb wurde bei der Karl-Heinz Häussler GmbH in Heiligkreuztal ausgerichtet, die auch die Preise für die Gewinner gestiftet hat. Dafür vielen Dank.

„Das Holzbackofen-Seminar mit dem Wettbewerb ist bei den Bäcker-Lehrlingen sehr beliebt. Als Belohnung für gute und sehr gute Noten ist es das i-Tüpfelchen auf den Abschluss.“

Sandra Vochazer
Kreishandwerkerschaft Ravensburg



Die besten Bäckerlehrlinge in Aktion, auch unter Zeitdruck müssen sie Perfektion abliefern.

VR-Digitalisierungskredit

Die Digitalisierung stellt für Unternehmen eine große Chance für effizientere betriebliche Prozesse, neue Produkte und Dienstleistungen oder innovative Geschäftsmodelle dar. Investieren Sie heute schon in die Wettbewerbsfähigkeit von morgen!

Profitieren auch Sie von den attraktiven Fördermöglichkeiten!

Jetzt informieren:
[www.vbao.de/
digitalisierungskredit](http://www.vbao.de/digitalisierungskredit)



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Kreativität, Präzision & Funktionalität



Das Schreinerhandwerk bietet gleichermaßen beste Chancen für junge Frauen und Männer.

Mit der Ausstellung der Gesellenstücke und dem Sonderwettbewerb sind die Gesellinnen und Gesellen selbst die besten Botschafter für diesen Beruf.

Ausstellung der Gesellenstücke zur Prüfung

Glanzstück der Ausbildung zum Schreiner oder zur Schreinerin ist das Gesellenstück. Entwurf und Fertigung der außergewöhnlichen Möbelstücke spiegeln das hohe Niveau der Ausbildung wider. Sie sind absolut sehenswert, daher werden sie jedes Jahr öffentlich im Klosterhof in Haisterkirch und im Beruflichen Schulzentrum Wangen ausgestellt. Dieses Jahr waren es in unserer Region 48 Gesellenstücke, die das Können ihrer jungen Schöpfer beweisen. Dass die Innung mit der Ausstellung den Nerv der Zeit trifft, zeigt die gute Medien-Resonanz.



Anton Gindele, Andreas Middelberg, Quirin Hofmann (3. Platz), Leopold Frei (1. Platz), Simon Krumm (2. Platz), Christina Schnitzler und Michael Bucher (von links); Foto: Gisela Sgier

Ausstellung und Sonderwettbewerb „Gestaltete Gesellenstücke 2019“

Zum Sonderwettbewerb für Formgebung, den die Schreiner-Innung Ravensburg auf Kreisebene ausrichtet, haben sich dieses Jahr acht Gesellinnen und Gesellen angemeldet. Ihr Gesellenstück wurde mindestens mit gut bewertet, also traten sie an und stellten sich mutig einer weiteren Begutachtung. Die Jury bewertete nach strengen Kriterien. Im Idealfall sollten die Ergebnisse ansprechend sein, die Phantasie anregen und zum Gebrauch auffordern – und umweltschonend hergestellt sein.

Höchste Auszeichnung ist die „Anerkennung“, die im Rahmen der Ausstellung im Historischen Rathaus Leutkirch verliehen wurde. Damit ist der Weg zur nächsten Instanz frei, dem Wettbewerb auf Landesebene, und nach entsprechender Auswahl zuletzt das Konkurrieren auf Bundesebene.



Leopold Frei aus Kießlegg machte mit seinem Gesellenstück den mit 150 € dotierten ersten Platz.

„Wir wollen für das Handwerk begeistern – am besten mit dem Nachwuchs selbst. Mit ihren anspruchsvollen Gesellenstücken können schon die ganz jungen Kolleginnen und Kollegen Botschafter sein und andere animieren, dieses tolle Handwerk zu erlernen.“

Michael Bucher
Obermeister Schreiner-Innung Ravensburg



Organisiert und vernetzt

Den Ravensburger Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk gibt es seit 1985.

Arbeitskreis der Unternehmerfrauen

Er gehört zum Netzwerk für Frauen im Handwerk und Mittelstand in Baden-Württemberg (ufh) und wird von der Kreishandwerkerschaft Ravensburg in vielfältiger Weise unterstützt. Ehefrauen, Lebensgefährtinnen, Töchter oder Schwiegertöchter von Handwerksmeistern mit eigenem Betrieb tragen wesentlich zum Erfolg der Handwerksbetriebe bei. In der ufh sind sie gemeinsam mit selbständigen Handwerksmeisterinnen und Unternehmerinnen organisiert.

Vor Ort veranstalten sie Fortbildungen für ihre Aufgabenbereiche und treffen sich regelmäßig zum Informationsaustausch.

„Neumitglieder, die nicht zwingend Innungsmitglieder sein müssen, sind uns jederzeit herzlich willkommen.“

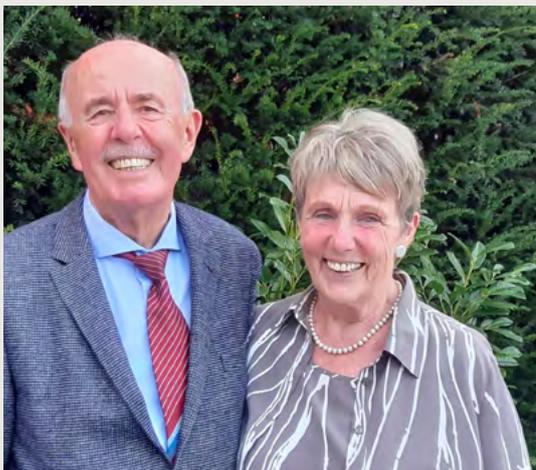
Edeltraut Sauter

Vorsitzende des Arbeitskreises Unternehmerfrauen
bis Februar 2020

Die ufh versteht sich als Berater-, Informations- und Serviceorganisation für ihre Mitglieder und als berufsübergreifende Interessenvertretung.
www.ufh-bw.de/arbeitskreise/ravensburg



Eine der Veranstaltungen bei den Unternehmerfrauen 2019 war der Vortrag über das Thema „E-Mobilität“ von Armin Jöchle, Obermeister der Elektro-Innung Ravensburg (rechts).



Alles Gute zum Achtzigsten

Wilhelm Stotz und seine Frau Helga freuten sich über die vielen Glückwünsche. Der Ehrenkreishandwerksmeister und Ehrenobermeister feierte 2019 seinen achtzigsten Geburtstag.

Kolleginnen und Kollegen aus allen Innungen der Kreishandwerkerschaft ließen es sich nicht nehmen, mit ihm gebührend zu feiern.

Altmeisterdankfeier

Der Altmeisterdank in Ravensburg ...

... fand am 3.12.19 statt. Nach der Andacht mit Prälat Kah hieß Dr. Daniel Rapp Jubilare und Ehrengäste im Schwörsaal willkommen. Kreishandwerksmeister Michael Bucher begrüßte sie und übernahm die Totenehrung. Nach der Ansprache durch Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, überreichten Michael Bucher und KHS-Geschäftsführer Franz Moosherr die Goldenen und Diamantenen Meisterbriefe. Dankesworte kamen von Ehrenobermeisterin Paula Birkle.



In Bad Wurzach ...

... begrüßte Bürgermeisterin Alexandra Scherer am 26.11.2019 die Altmeister, die sich nach der Eucharistiefeier mit Pfarrer Stefan Maier im Kurhaus einfanden. Kreishandwerksmeister Michael Bucher sprach die Begrüßung und Totenehrung. Gemeinsam mit Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, und KHS-Geschäftsführer Franz Moosherr übernahm er die Verleihung der Goldenen und Diamantenen Meisterbriefe. Ehrenobermeister Alois Fimpel entrichtete Dankesworte.



Seit 135 Jahren beraten wir unsere Mandanten. Wir möchten uns auch bei der Kreishandwerkerschaft Ravensburg für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und wünschen für das nächste Geschäftsjahr viel Erfolg!

www.dreher-partner.de
Parkstr. 40, 88212 Ravensburg

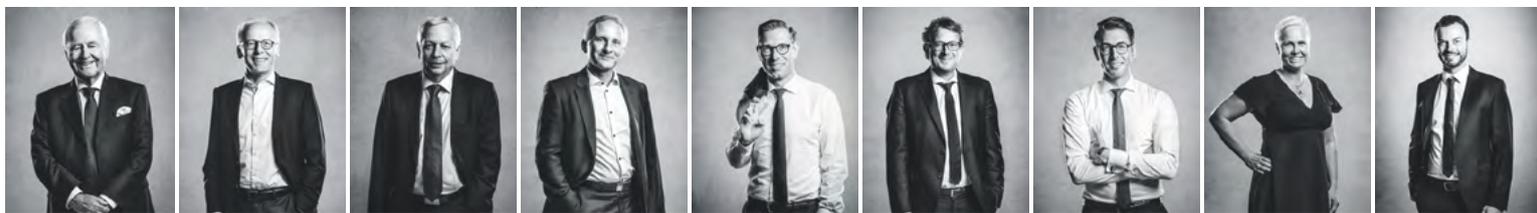
Wir haben unser Team verstärkt



P. Wallenstein
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Dr. N. Gröner
Rechtsanwalt



H. U. Dreher

A. Büker

H. J. Bertl

Dr. U. Hörl

Dr. J. Schöll

M. Ense

D. Naleppa

S. Dreher-Meyer

S. Fleisch



Ansprechpartnerinnen & Ansprechpartner

in der Verwaltung der Kreishandwerkerschaft in Ravensburg



Franz Moosher
Geschäftsführer

Telefon: 0751 36 142 - 11
Telefax: 0751 36 142 - 711
moosherr@kreishandwerkerschaft-rv.de



Sandra Vochazer

Telefon: 0751 36 142 - 13
Telefax: 0751 36 142 - 713
vochazer@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Assistenz der Geschäftsführung
- Veranstaltungsmanagement
- Lehrlingsausbildung
- Fort- und Weiterbildung
- Forderungseinzug
- Datenschutzkoordination
- Tarifwesen



Maike Dermühl

Telefon: 0751 36 142 - 11
Telefax: 0751 36 142 - 711
dermuehl@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Sekretariat Ehrenamtsträger
- Rundschreibendienst
- Veranstaltungsmanagement
- Schwarzarbeit
- Tarifwesen



Agathe Port

Telefon: 0751 36 142 - 22
Telefax: 0751 36 142 - 722
port@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Fort- und Weiterbildung
- Bildungsmesse und regionale Leistungsschau
- Lehrlingsausbildung
- Veranstaltungsmanagement



Henrike Odenbach

Telefon: 0751 36 142 - 20
Telefax: 0751 36 142 - 720
odenbach@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Handwerksrolle
- Innungsmitgliedschaften
- Veranstaltungsmanagement



Marianne Pfeiffer

Telefon: 0751 36 142 - 23
Telefax: 0751 36 142 - 40
pfeiffer@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Verwaltung der durch die Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben durchgeführten technischen Fahrzeugüberwachung (AU, SP, AA, GAP/GSP)



Olga Flach

Telefon: 0751 36 142 - 21
Telefax: 0751 36 142 - 721
flach@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Buchhaltung
- Finanzwesen
- Personalwesen (Löhne, Gehälter)

Immer auf dem aktuellen Stand:
www.kreishandwerkerschaft-rv.de

Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Zeppelinstraße 16
88212 Ravensburg
+49 (0) 751 36 14 20
+49 (0) 751 36 14 240
info@kreishandwerkerschaft-rv.de
www.kreishandwerkerschaft-rv.de

Unsere Öffnungszeiten

Montag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Dienstag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Mittwoch: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Donnerstag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Freitag: 8 - 13 Uhr
Sowie Termine nach Vereinbarung

Ihre verantwortungsvolle Bank:
Wirtschaftlich, mit
Rücksicht auf Umwelt,
Ethik und Soziales.

„Unsere Heimat.
Unsere Zukunft.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Wir übernehmen Verantwortung –
aus-liebe-zu-unserer-heimat.de

Volksbank
Ulm-Biberach eG

Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real:
Jetzt **sichern und versichern.**

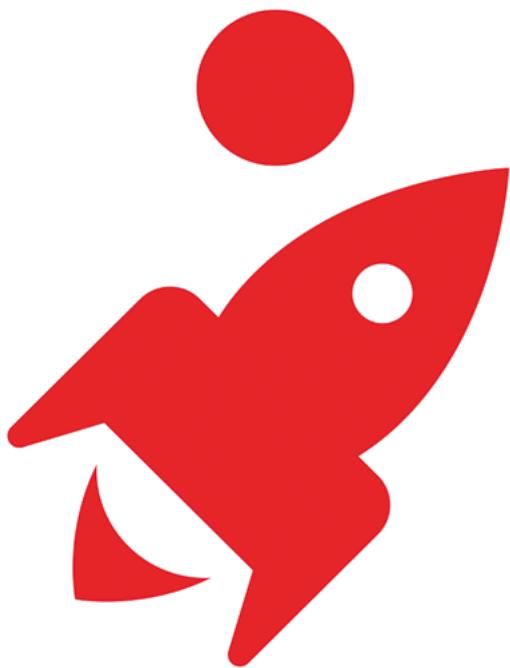
Cyber-Kriminelle können von der ganzen Welt aus in Ihr Unternehmenssystem eindringen. Mit unserem digitalen Schutzschild aus Cyber Security Club und CyberPolice beugen Sie Cyber-Attacken vor und sichern Ihr Unternehmen gegen digitale Risiken ab. So haben Sie eine optimale Verbindung aus Prävention und Versicherungsschutz – und das rund um die Uhr.

Gebietsdirektion Ulm
Donaustraße 1, 89275 Elchingen-Thalfigen
Telefon 0731 9350221, wolfgang.strunz@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen



Fortschritt ist einfach.



Weil unsere Experten
Ihr Unternehmen mit
der richtigen Finanzie-
rung voranbringen.

Deutsche Leasing 

www.ksk-rv.de/firmenkunden



Kreissparkasse
Ravensburg